

Workshop I: Auslaufmodell Nachtstromspeicherheizungen

Verbraucherhandeln ...

Dipl.-Phys. **Martin Steinestel**

Verbraucherzentrale NRW
Gruppe Energie

Unwissenheit

Emissionen

Mietspiegel

Irreführende
Werbung

Nachtstromspeicherheizung Verbraucherhandeln

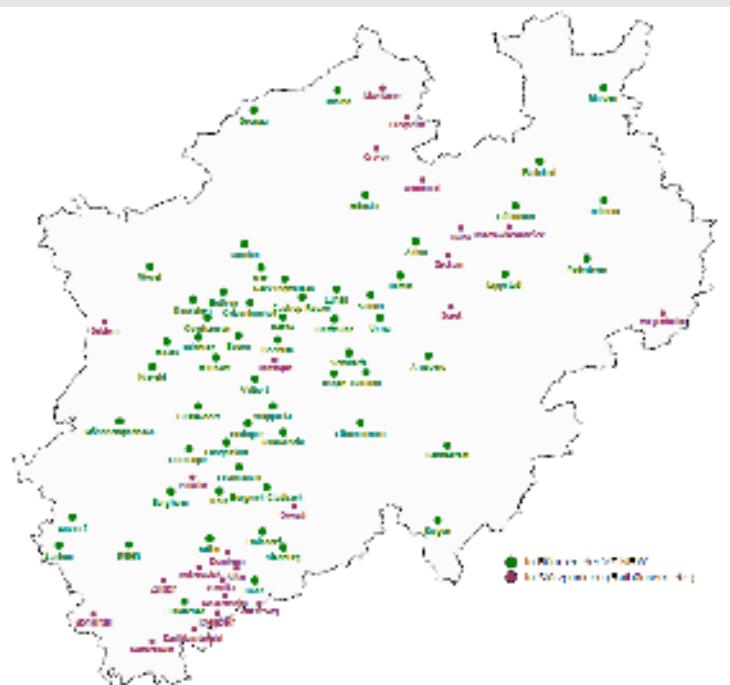
subjektive
Wirtschaftlichkeit

Investor-
Nutzer-
Dilemma

Fehlende konsequente
Förderung & Regulierung
der Modernisierung

⇒ Welche Barrieren muss Politik zukünftig stärker adressieren?

Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW



> 30 Jahre bundesweit

- bundesgeförderte Energieberatung (BMWi / vzbv)
- am Beratungstisch der Beratungsstelle (stationär)

> 20 Jahre in Nordrhein-Westfalen

- landesgeförderte Energieberatung (Land/Kommunen/VZ NRW)
- beim Verbraucher zu Hause (vor Ort)
- Über 5.000 Beratungen / Jahr
www.sparnachbar.de

Erfahrungen der neutralen individuellen Energieberatung

- Energieabrechnungen: Tarifberatung / Plausibilitäts-Checks
- energietechnische / bauphysikalische / nutzerbezogene Beratung
- Ruhrgebiet: Erfahrungen mit Beratung von Heizstromhaushalten
- Energierechtliche Beratung und Interessenvertretung



Überblick

- **Modernisierungsbremser**
eine kleine Typologie mit 3 Fallbeispielen
- **Erfahrungen aus der Energieberatung**
oder
... warum es an so vielen Stellen in der Praxis hakt ...
- **Pro/Contra NSH aus der Nutzer- und Eigentümersicht**
- **Irreführende Werbung bei Versorgern, Herstellern, Anbietern**
- **Forderungen im Sinne der Nutzer**
oder
... NSH-Wende einmal ganz anders ...

Mietwohnung mit hoher Fluktuation

- Standort Berlin - Bez. Neukölln oder Dortmund - Nordstadt
 - Umfeld Alte MFH, unsaniert, Migrationshintergrund
 - Eigentümer privat, nicht Selbstnutzer
 - Nutzer Studenten-WG
 - Wohnung > 80 – 120 m², dezentrale WW, NSH(teilw. defekt)
 - Nutzung Abwesenheit tagsüber + WE, Abschaltung
 - Probleme Schimmel im Bad (stillgelegter Asbest-NSH...),
unbehagliche Räume
lange Aufheizzeit, Speicherkapazität unzureichend
 - Modernisierungsperspektive
 - Vermieter hat kein Sanierungsinteresse
 - Profitiert von Fluktuation und rel. guten Mieteinnahmen durch WG

Sparsamer älterer Hausbesitzer

- Standort Stadtrand oder Kleinstadt
 - Umfeld ältere Siedlung, EFH
 - Eigentümer = Selbstnutzer (vermutlich Mitglied der Interessengemeinschaft Heizstromkunden)
 - Wohnung > 80 – 120 m², dezentrale WW, Isolierverglasung, Schlafzimmer ohne NSH
 - Nutzung sparsam, ggf. ungleichmäßige Beheizung seit einigen Jahren Holzofen im WZ (unabhängig!)
 - Probleme Steigende Energiekosten, Schimmel im Schlafzi. unbekomische Räume – Speicherkapazität?
 - Modernisierungsperspektive
 - Eigentümer hat Sanierungsinteresse, scheut umfangreiche Maßnahmen
 - „Zentralheizung rentiert sich in meinem Alter nicht mehr?“

Nachtstromsiedlung

- **Standort** „emissionsfreie“ Siedlung (60er Jahre, Ruhrgebiet)
EFH/ZFH und einige/ Hochhäuser
- **Eigentümer** private Selbstnutzer / Mieter
- **Wohnungen** dezentrale WW, Isolierverglasung, NSH
in kleinen Gebäude: Holzofen (unabhängig!)
- **Probleme / fehlende Modernisierungsperspektive**
 - Leerstand, Attraktivität?, soziale Veränderung
 - Energiekonzept???
Etablierung einer nachhaltigen, wirtschaftlichen NW-Versorgung verpasst?
 - Schornsteinfeger haben ... viel zu tun (!)
>>> Abgasbelastung der Holzöfen >>> **Nachbarschaftskonflikte**
 - ?Einhaltung BImSchV
 - ?nachhaltige Stadtentwicklung / demografischer und sozialer Wandel

IST-Situation und Nebenwirkungen

- **Ausgangslage**
 - ineffizienter Betrieb
 - Abschaltung statt Absenkung >> auskühlende Wände
- **sinkender Wohnkomfort**
- **Risiken und Nebenwirkungen**
- **Hemmisse für Nachrüstung zur Zentralheizung/Warmwasserversorgung**
 - Wohnungszuschnitt / dezentrale Trinkwassererwärmung/-entnahme
 - erhaltenswerte Fassade / Modernisierung im bewohnten Zustand?

Individuelle Wirtschaftlichkeit

- Unterschiedliche Sichtweise zwischen Investor / Nutzer
- Ausstattungsmerkmale und Nutzerverhalten in NSH-Wohnung
- Wirtschaftlichkeitsvergleiche und Normnutzung weit weg von der Nutzerrealität?

Pro

- + Geringe Fixkosten
- + Dezentrale / transparente Abrechnung
- + konkurrenzfähige Kaltmiete
- + Nischen für sanierungsresistente Vermieter
- + Weniger lokale Emissionen („sauber heizen“)
- + Ferienwohnung / Zweitwohnung

Contra

- Hohe Energiebezugskosten
- Betrieb Bestandsgeräte nicht optimal
- Schlechtes Image
- Abhängigkeit bei Versorgung / Anbieter
- Wohnkomfort

Werbung und Verkaufsmethoden

- **der Energieversorger**

- Kommunikation
- Tarifgestaltung
- AGBs

- **der Geräteanbieter**

- Anzeigenwerbung: z.T. irreführende Alternativen mit G'schmäckle
- Sanierungsfall: moderne Speicherheizgeräte mit Tagstrom

- **der Vertriebspartner**

- unseriöse Geschäftspraktiken (Messe, Haustür)
- mangelhafte Kostenvoranschläge



Werbeaussagen etc. ...

„Elektroheizungen sind eine komfortable und preiswerte Alternative zu herkömmlichen Heizsystemen.“ (E.ON Bayern)

„Die Wahl von Strom für die Beheizung des Gebäudes und die Warmwasserbereitung bringt zahlreiche Vorteile mit sich.“ (E.ON Thüringen)

**„Elektro-Speicherheizung:
Komfortabel heizen und dabei Energie sparen“ (Vattenfall (Hamburg und Berlin))**

„Günstige Wärme mit Elektrospeicherheizungen. (...)

**„Elektrospeicherheizungen sind eine echte Alternative zum Heizen mit Gas oder Öl.“
(VSW Verbundwerke Südwestsachsen)**

„Umweltschonend und unabhängig von fossilen Brennstoffen“ (EnBW)

eigene Recherchen bzw. zitiert aus CO2-Online

Was tut VZ NRW?

- **Marktchecks / Marktbeobachtung**
- **Juristisches Vorgehen gegen**
 - irreführende Werbung
 - Greenwashing
 - Unzulässige AGBs
 - etc.
- **Erfolgreiche Unterlassungsklagen mit Bußgeldandrohung (UWG)**
 - Energieversorger
 - Händler/Baumärkte
 - Vertriebspartner

Elektrospeicherheizung (Kundeninfo Energieversorger)

Erfolgreiche Unterlassungsklage mit Bußgeldandrohung (UWG)

VZ NRW gegen RWE, LG Düsseldorf, 38.0.38 / 1989

Kundenvideo zum Thema
V.R. 2. 3. 1. 89 **ELEKTRO-SPEICHERHEIZUNG bewährt und gut**

Das aktuelle Beispiel:

Eine Verbraucherorganisation fordert die Verteuerung und Einschränkung des Heizens mit Strom. Ist der Verbraucher mit dieser Empfehlung gut beraten? Nein, im Gegenteil, denn bei dieser Aktion wird der Verbraucher in die Irre geführt. Begründung:

1 Die Elektro-Speicherheizung ist sparsam im Energieverbrauch: Sie benötigt nur gut die Hälfte der Endenergie einer Brennstoff-Zentralheizung, d. h., man muß nur etwa halb so viel Energie einkaufen wie für Brennstoff-Zentralheizungen.

2 Die Elektro-Speicherheizung ist volkswirtschaftlich sinnvoll; denn für die Stromerzeugung werden überwiegend heimische Braunkohle und Ballastkohle eingesetzt.

3 Die Elektro-Speicherheizung hat in der Preisentwicklung nicht die Sprünge gemacht, mit denen andere Energieträger in den letzten 10 Jahren viele Verbraucher zur Kasse gebeten haben (zur Erinnerung: Vor 1980 bis 1985 waren Öl und Erdgas fast doppelt so teuer wie heute).

4 Die Elektro-Speicherheizung ist umweltfreundlich: Dies können wir durch umfassende Untersuchungsergebnisse belegen, die wir Ihnen gern zur Verfügung stellen. Lassen Sie sich nicht von gegenteiligen Aussagen verunsichern.

5 Die Elektro-Speicherheizung wird vom Nutzer positiv bewertet: Wer einmal auf Elektro-Heizen umgesiegt ist, der ist überzeugt von den Vorteilen. Über 80% aller zur Zeit installierten Speicherheizsysteme sind länger als 10 Jahre in Betrieb.

6 Die Elektro-Speicherheizung geht in eine neue Generation: Die Elektroindustrie hat Speicherheizgeräte mit neuer Regeltechnik und neuem Design entwickelt. Die Gerätetiefe beträgt nur noch 16 cm. Und damit heizen Sie noch komfortabler.

Tatsache ist, daß die Elektro-Speicherheizung versorgungssicher, exakt meßbar, umweltschonend und fast wartungsfrei ist. Wenn Sie Fragen zur Elektro-Speicherheizung haben, dann kommen Sie zu uns.

Wir sind ein Meisterbetrieb!



mit uns
in die
Zukunft!

Elektro-
Handwerke



Elektroheizung/Direktheizkörper (Händlerwerbung)

„Energiespar-Flächenheizkörper“

„Energiesparend durch enorm schnelles Aufheizen“

„Energie sparen – Kosten senken“

- **Irreführend**

- Eindruck: Energie- und Kostenersparnis
- Tatsächlich:
 - hoher Primärenergiebedarf, keine Energieeinsparung
 - keine Kostenersparnis, da teurer Strom
 - Aufheizphase irrelevant für Gesamtenergiebedarf

- **Abmahnung mit Unterlassungserklärung**

... zu unterlassen, strombetriebene Direktheizungen mit Zusätzen zu bewerben, die eine Stromeinsparung und Kostenersparnis in Aussicht stellen, insbesondere mit der Aussage

- „*energiesparend durch enorm schnelles Aufheizen*“
- „*Energie sparen – Kosten senken*“
- „*Energiespar-Flächenheizkörper*“

OBI



Elektrischer Heizpilz (Händlerwerbung)

„Umweltfreundlich, da kein CO2-Ausstoß“

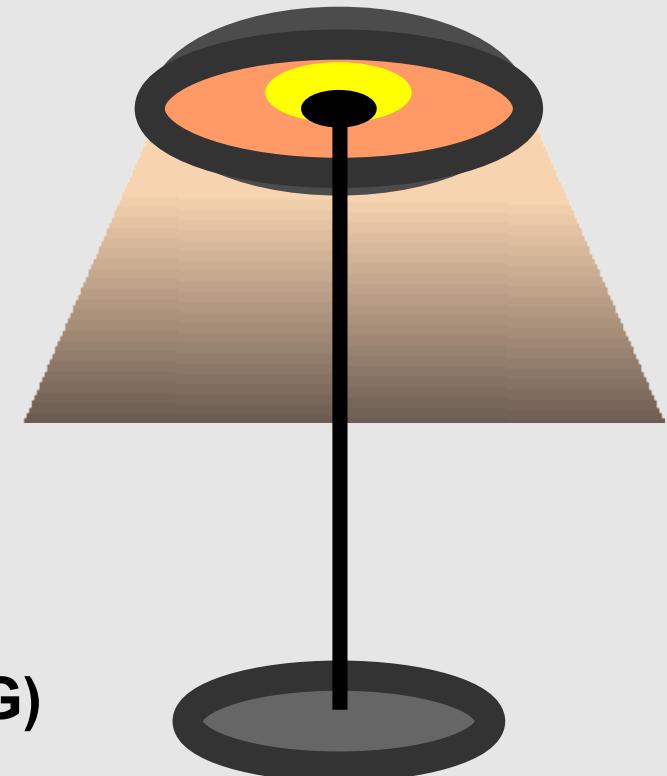
- **Irreführend**

- Eindruck: bei Betrieb keine CO2-Emissionen
 - Tatsächlich: Betrieb verursacht CO2-Emissionen

- **Hintergrund**

- Nur emissionsfrei, wenn aktuell 100% EE-Strom
 - zurzeit: nur ca. 18%,
hauptsächlich Kohle, Gas, Atom
 - BMU zu Elektro-Heizstrahlern: 596 g CO2/kWh

- **Abmahnung mit Unterlassungserklärung (UWG)**



... im Rahmen geschäftlicher Handlungen gegenüber Verbrauchern künftig zu unterlassen, elektrische Heizpilze mit dem Zusatz zu bewerben, diese würden keine CO2-Emissionen verursachen und seien umweltfreundlich, insbesondere mit der Aussage „Umweltfreundlich, da kein CO2-Ausstoß“

SILAG AG

Ordnungsrechtliche/-politische Elemente ausbauen

- **Energieausweis - Kennzeichnungstransparenz**
 - gewerbliche Anbieter zur **Kennzeichnung** verpflichten
 - nicht erst auf Nachfrage !!!
 - zumindest gewerblich Agierende
 - Vermieter/Makler/Geldinstitute/Hausverwaltungen
- **Öffentlich geförderter Wohnraum**
 - Können Kommunen (ARGE u.a.) für geförderte Wohnungen die Vorlage des **Energieausweises** verlangen?
 - Öffentlich geförderte NSH-Wohnung an **Nachweisbindung** koppeln
 - Regelmäßige Wartung belegen
 - nachgerüstete Regelungstechnik
 - Bei Nichteinhaltung Förderung entziehen
 - Elektrohandwerk einbeziehen!

Bestand systematisch und sozial gerecht regulieren

- **Transferleistungsempfänger in der Kostenfalle??**
 - Warmwasser: zumutbare Kosten differenziert berechnen!
 - Technik und Tarife: zentrale Versorgung ≠ dezentrale Trinkwassererwärmung
 - Billigere Wohnungen für Empfänger von Transferleistungen zumutbar?
 - Konsequenzen bei Umzug in eine günstigere Wohnung
 - gibt es energetische Mindestanforderungen,
 - Abwägung zw. günstiger Kaltmiete und angemessener Warmmiete
- **Energiemanagement im Fallmanagement**
 - Energetische Fortbildung und Energiecontrolling für Fallmanagement?
 - Strategische Elemente in Genehmigungsabläufe einbauen?
 - Regelmäßige Präventionsarbeit mit Verbraucherzentralen und lokalen Netzbetreibern?
 - Mit unabhängiger Energieberatung laufende Kosten minimieren

Modernisierungsanreize suchen, schaffen und bieten

- **Marktabhängig degressiv regulierte Anreize**
 - Umstiegsfrist & degressive Förderung
 - Ausstieg aus der Förderung (z.B. ähnlich EEG und Stromsteuer)
 - **Erstellung qualifizierter Mietspiegel mit energetischen Bewertungskriterien**
 - Bundes-/Landesförderung für lokale Umsetzung gefragt
 - Attraktive finanzielle Förderung für Kommunen und lokale Partner zur Erstellung qualifizierter energetischer Mietspiegel
 - Pflichtenheft bzgl. energetischer Mindestkriterien
 - Lokaler Mietspiegel als Regulierungselement
 - qualifizierter Mietspiegel als Beitrag zum lokalen Klimaschutz
- energetische Mietspiegelkriterien honorieren und motivieren nachhaltige Sanierer im Wohnungsmarkt

Fazit

Solange man sich nicht zugunsten eines moderneren Heizsystems (möglichst kombiniert mit Wärmedämmmaßnahmen) komplett von der Elektrospeicherheizung verabschiedet, sind aus Sicht der Verbraucherzentrale NRW Maßnahmen (z.B. ein rechtliches Vorgehen gegen Preiserhöhungen oder ein Teilanbieterwechsel beim Haushaltsstrom) selbst im bestem Fall nur Erfolge auf Zeit. Denn das Ende der Nachtstromspeicherheizungen ist abzusehen.



aus: VZ NRW, Infobroschüre 2008

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit !**

Kontakt

Verbraucherzentrale NRW
Gruppe Energie
Martin Steinestel
0211/3809-232

martin.steinestel@vz-nrw.de

www.sparnachbar.de
www.vz-nrw.de